

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmontzeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 109.

Samstag den 18. Juli 1896.

57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Waiblingen.

Oeffentliche Ladung.

Eduard August Schwarz, Schreiner, geboren am 30. Mai 1871 in Waiblingen, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, wird beschuldigt als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Nordamerika ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag den 25. August 1896, vormittags 9 Uhr

vor das königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Waiblingen, den 26. Juni 1896.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts:
Schlenker.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

betr. die Marktgebühren bei Viehmärkten.

Gemäß Beschlusses der bürgerl. Collegien v. 25. Juni 1896 genehmigt von der K. Kreisregierung Ludwigsburg am 11. d. M. werden künftig an Marktgebühren bei Viehmärkten erhoben:

von Großvieh, Ochsen, Kühen, Kälbern, Käuflingen 10 Pf. pro Stück,
von Milchälbern, Ziegen, Läufer Schweinen 5 Pf. pro Stück,
von Milchschweinen ohne Rücksicht auf die Zahl 3 Pf. pro Stück.

Den 16. Juli 1896.

Stadtschultheißenamt:
Höcker.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Nächsten **Montag den 20. d. Mts.,**
vormittags 11 Uhr

kommt der Klee-Ertrag (H. Schnitt) von:

ca. 18 ar — qm bei der alten Rems,
27 ar 72 qm auf der Leimengrube,
ca. 20 ar — qm beim Hochreservoir

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 15. Juli 1896.

Stadtpflege: Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zahlungs-Aufforderung.

Nachständige Zahlungen für Herrn Oberamtsarzt Dr. Paulus in Sulz sind unsehlbar

binnen 14 Tagen

an **Emil Konz** hier bei Klagevermeidung zu bereinigen.

Missionshaus, Waiblingen.

Missions-Fest

Sonntag, 19. Juli, Nachm. 2 Uhr,

(bei gutem Wetter im Garten).

Missionsreden, Gesang, Musik.

Abends 7.30:

Gesang-Gottesdienst

ebenfalls im Garten.

Ansprachen, Solo- und Chorgesänge, Musik.
Zu zahlreichem Besuch ladet hiemit bestens ein

J. Urech, Pred.

Unterzeichneter wohnt vom Montag den 20. Juli bei Hrn. Conditore Kändler a. Marktplatz.

Waiblingen, den 18. Juli 1896.

Schust, Stadtkirch.

Waiblingen.

Kaninchen- und Geflügelzuchtverein.

Sonntag, den 19. Juli nachmittags 4 Uhr
im Vereinslokal

halbjährige **Generalversammlung**

und Verteilung der Preise, die Aussteller und Vereinsmitglieder werden höflichst ersucht vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt bei Herrn Schweizer z. Lamm.

Gerichtsvollzieher Biker.

Waiblingen.

Fahrrad-Versteigerung.

Am nächsten **Montag den 20. d. Mts.,**
vormittags 8^{1/2} Uhr

kommen in der Villa Starke, alte Bahnhofstraße, folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung:



Manns- und Frauenkleider; Betten, 2 eichene und 1 polierte Bettlade samt Kissen, 1 Korbhaarmatratze, Schreinwerk, wobei eichene und polierte Tische, 1 Auszugstisch, 1 polierte Kinderbettlade, 1 Nachttischchen, 1 Mehlrüchle.

1 Speisenkasten, 1 Kleiderkasten; Garten- und Kübelgeschir; allg. Haukrat, worunter 1 Hängelampe, Vorhänge und Gallerien, 1 großer Ofenschirm mit Stickerei für einen Saal passend, 1 Schieferplatte.

Stehhaber werden hiezu eingeladen.

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die **C. F. Buck'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.

Mädchen gesucht

von 14 bis 15 Jahren in ein hiesiges Haus durch das Commissionsgeschäft

Karl Klent beim Adler.

Waiblingen.

Eine größere Partie

Dung

hat zu verkaufen

M. Koch z. Post.

Waiblingen.

Auf Martini event. auch baldere habe einige sehr schöne

Wohnungen

samt Zubehör zu vermieten

H. Herzog.

Waiblingen.

Zu vermieten

bis Martini eine schöne Wohnung im ersten Stock Langestr. 98.

Louis Käfer.

Waiblingen.
Amerikanische
Pitch-Pine-Riemen
zu Fußböden, hat in jeder Länge
stets auf Lager
C. Schmann.

Waiblingen.
1836er.

Dieselben feiern am
Sonntag, den 26. Juli d. J.
von Nachm. 3 Uhr an
im Gasthaus zum Löwen ihr
60jähriges Daseinsjubiläum
zu welchem Feste auch die Frauen resp.
Ehemänner, sowie Freunde derselben
freundlichst eingeladen sind.
Der Beauftragte.

Waiblingen.
Syndetikon
(flüssiger Fischleim)
tittet und leimt jeden Gegenstand
Glas, Möbelteile, Porzellan,
Marmor, Gipsfiguren, u. s. w.
in Fläschchen à 10 Pf. empfiehlt
Gustav Bezner.

Waiblingen.
Kräuterkäse
prima Waare
sowie la Schweizerkäse billigt bei
Gustav Bezner.

Waiblingen.
Guten
Fruchtbranntwein
zum Ansehen empfiehlt
Märterer z. Löwen.

Das Beste — Wirksamste
gegen Läuse, Wanzen,
Mücken, Flöhe, Ameisen,
Blattläuse, Motten u. ist das
beim Reichspatentamt in Berlin geprüfte

Alleiniger Fabrikant:
A. Thurmayer, Stuttgart.
Thurmeylin
Solches ist nur in
Gläsern zu
haben zu 30 S.,
60 S., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmeylin Spritzen
habeu à 35 S. oder 50 S.,
die einzig praktischen,
mit größter Sphitkraft, welche
das „Thurmeylin“ in die entgegen-
setzten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmeylin-Pulver sparen.
„Thurmeylin“ ist stets vorrätig in
Waiblingen bei **Gustav
Bezner; Apoth. Sträßle;**
in Fellbach: **Gustav Fritz;**
in Winnenden: **H. Sahn.**

Stuttgart.
Gold- u. Silber-
Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Sberinge
zu sehr billigen Preisen
empfiehlt
Karl Munz,
Goldarbeiter.
früher Dirschstraße 5
jetzt Marktstr. 7

Für Hausfrauen.
**Die Fabrik zur Umarbeitung alter
Wollfachen und Wolle**
von **Günther & Noltemeyer** in Zur Luft b. Hameln
nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
**Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,
Schlaf- und Pferdedecken, Läufer, Teppiche, Strick-
garne etc.**
Moderne Muster. **Billige Preise.**
Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei
Karl Klenk beim Adler.

Volksnahrungsmittel.

Als wirklich billiger Kaffeezusatz empfiehlt sich
Freiburger Früchtenkaffee,
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräf-
tiges und wohlsmekendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezerei-Handlungen.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife
für
Wäsche jeder Art

ist die
Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche
blendendweiss, ohne
dieselbe im Minde-
sten anzugreifen.
Jeder Versuch führt
zu regelmässiger
Benützung.

Marke Schildkröte



Frei von schädlichen
Bestandtheilen.
Für jedes Wasser
und ohne Zusatz
anderer Waschmittel
verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Waiblingen bei **Gottlob Billinger; C.
Billinger-Zeller;** in Enderbach: **Fr. Berner;**
in Korb: **Johs. Beyeler; Ch. Herrmann; C.
L. Schäfer;** in Strümpfelbach: **Carl Knauß;**
C. Weiphaar; in Stetten: **Carl Schleicht;**
Gustav Zoller; in Steinreinach: **D. Jäger.**

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den
Namen „**Dr. Thompson**“ und
die Schutzmarke „**Schwan**“.
Niederlage bei: **Wilhelm Gisele, Adolf Kübler.**

Neu! Bruchleidende! Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruirten,
elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn! Bei fortgesetztem Tragen
derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und Vor-
fallbinden. Tausende Anerkennungs-schreiben. In Waiblingen am
20. Juli von 8 bis 12 Uhr in der Post werden Bestellungen entgegen-
genommen.
L. Vogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ | 0
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit anzuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Waiblingen.
Schweineschmalz la.
frisch eingetroffen per Pfd. 45 Pfg.
empfiehlt
Ad. Kübler Marktplatz.

Zu jeder Jahreszeit
ob Sommer ob Winter, kann sich
Jedermann einen vorzüglichen, ge-
sunden und billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
in **Extraktform.** Viel besser
und praktischer als Mostenmost.
Pro Portion zu 150 Liter Mt. 3.20
In Waiblingen: **Apoth. Marggraf.**
Winnenden: **Apoth. Smelin.**
Untertürkheim: **Apothek.**
Fellbach: **Apothek.**
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,**
worauf ich genau zu achten bitte.

Enderbach.
Bei Unterzeichnetem ist fortwährend
schönes
Welschkornmehl
zum Kochen und als Futter-
mittel in jeder Quantität zu haben,
ebenso
Corinthen
zur Mostbereitung
zum laufenden Tagespreis.
Friedr. Ellwanger jun.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,

Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung
unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma
gibt es nur in
mit



verfieg. Flaschen
zu 30 und 50 Pf.

Patentbeutel
unbedingt notwendig,
hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben in der
Unteren Apotheke.

**Welschkornmehl und
Welschkornschrot**

ist fortwährend zu haben bei
**Friedr. Häcker,
Großheppach.**

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluss auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweissen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei:
**Apotheker Marggraf und
Th. Schreiber.**

Wielands

Prinzessin Zwieback-Mehl
bestes, billigstes und gesündestes
Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist
immer frisch zu haben 1/2 Kilo
60 Pfg. bei
Chr. Wieland, Conditior.

Keine leeren Gummi-Spritzen und Bläser



Zur Nagelin oder mit Patentspritze vertilgt alle Insekten radikal.

Zu haben bei: Th. Marggraf, Apotheker, Waiblingen, F. G. Klein, Schwaibheim.

Waiblingen. Mädchen-Gesuch.

In ein hiesiges Haus wird auf 1. August ein älteres tüchtiges Mädchen gesucht, welches im Kochen und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Mk. 300,000 sind in kleineren und größeren Posten je nach der Pfandsicherheit a 4-4 1/2% auszuleihen. Zieler sucht fortwährend zu kaufen Max Zensel Stuttgart, Rothebühlstr. 69.

Waiblingen. Eine freundliche Wohnung

von 2 Zimmer ist noch auf Jacobi zu vermieten. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Feinen Sürahmtafelbutter

pr. Pfd. 1.10 empfiehlt stets frisch Wb. Kübler, Marktplatz.

Waiblingen. Anträge

für Feuer-, Lebens- und Unfallversicherung sowie Stellenvermittlung für Dienstboten, ebenso den Verkauf von Geschäfts- und Privathäusern vermittelt in discreter Weise das Commissions-, Agenturen- und Cigarrengeschäft von Karl Klent, beim Adler.

Advertisement for 'RUPACCAS BESTECKE' (cutlery) with an illustration of a set of silverware and text: 'Alpaca-Bestecke haben silberweisse Unterlage, übertreffen sämtliche Konkurrenzwerke und ersetzen echt Silberbestecke.' 'R. Bernle Stuttgart Königsstrasse 13 beim Schlossplatz.'

Waiblingen. Eine kleine Wohnung

hat zu vermieten Stadtacciser Majer. Waiblingen. Vor dem Hause des Hrn. Korn ist ein

Steinschlegel

abhanden gekommen. Derjenige, welcher beim wegnehmen gesehen wurde, wolle denselben bei der Redaktion d. Bl. abgeben, im andern Fall er gerichtlich belangt wird.

Waiblingen. Prima Kupfervitriol

empfiehlt billigst R. Herzog.

Tüchtige Mädchen suchen und finden Stellen durch das Commissionsgeschäft Karl Klent beim Adler.

Württemberg.

Hegnach, 17. Juli. Gestern Mittag hatten wir mehrere Gewitter von Westen her kommend; eines nun, das längere Zeit gegen Nordwesten stand, hat um 4 Uhr unsern Ort zuerst mit wenig aber ziemlich großen, flachen und eckigen Schlossen überschüttet, doch bald kamen nur Kiesel, welche in einen Platzregen übergingen. Zum Glück war kein Sturm mit dem Hagel verbunden, so daß die Schlossen senkrecht fielen, doch haben Tabak und Hopfen mehr, dagegen die Halmfrüchte weniger notgelitten. Mögen wir gerade vor der Ernte vor weiterem Schaden behütet werden, da die Fluren so prächtig stehen.

Stuttgart, 15. Juli. (Sängerfest.) Für den Festzug am 1. Tag des Sängerfestes sind 15 Militärkapellen, sämtliche württembergische außer zwei, auch die Kapelle des 8. Inf.-Reg. in Straßburg, gewonnen worden; ferner die des bayer. 2. Inf.-Reg. aus München.

Stuttgart, 15. Juli. (Verschiedenes.) Aus sicherster Quelle erfahren wir, daß die Einberufung des Landtags zur Beratung der neuen Steuergesekentwürfe nicht vor Dezember erfolgen wird. Dagegen wird der Zusammentritt der Steuergesetzgebungskommission nicht allzu lange auf sich warten lassen. — In den Kreisen der Pferdezüchter unseres Landes setzt man auf den neuernannten Landesoberstallmeister v. Scholl, bisherigen zweiten Stallmeister S. M. des Königs große Hoffnungen, da derselbe die Absicht haben soll, der Zucht in den Landgestüten eine Richtung zu geben, welche es ermöglicht, daß mit der Zeit der Bedarf an Remonten für das württemb. Armeekorps größtentheils aus unserem Lande gedeckt werden kann. So wie die Verhältnisse heute liegen ist dieses Ziel allerdings nicht sehr rasch zu erreichen. — Die Einspänner-Droschken (Taximeter) haben sich in Stuttgart bereits so vorteilhaft eingeführt, daß eine Vermehrung derselben erfolgen wird.

Cannstatt, 15. Juli. Nächsten Sonntag nachmittag wird in der hiesigen Stadtkirche das Bezirksmissionsfest gefeiert werden. — Die am 18. und 19. d. M. stattfindende Feier des 50jährigen Bestehens des Cannstatter Turnvereins soll am 19. Juli abends ihren Abschluß mit einem Gartenfest in den Kuranlagen mit Konzert, italienischer Nacht und Fackelzügen finden. — Am 15.—17. August will der I. Athletenklub Cannstatt seine Fahnenweihe mit einem internationalen Wettstreit feiern, wozu gegen 40 auswärtige Vereine erwartet werden. Als Festplatz ist der Sailerwasen vorgesehen.

Cannstatt, 16. Juli. In letzter Nacht erhängte sich in einer Wirtschaftskantine bei Untertürkheim der dem Trunk ergebene Bahnarbeiter Friedrich Giehele aus Hall. Als Ursache werden Zechschulden angenommen.

Untertürkheim, 15. Juli. Die Ernte der Johannissträucher, Stachel- und Himbeeren fällt gottlob viel besser aus als die Kirschernte, und zwar nicht nur der Menge, sondern auch der Güte nach. Es kommen jeden Tag aus den Nachbargemeinden Wangen, Gaisburg, Gablenberg ganze Wagen voll Körbe solcher Beerenfrüchte hier an, die auf hiesigem Bahnhofe nach allen Richtungen, namentlich nach Bayern, versandt werden. In Hinsicht auf die geringen Obstausfichten werden die Träubchen massenhaft zu einem Hausstrunk verwendet; auch das Einmachen der Früchte nimmt alljährlich zu. Die Preise stellen sich für Träubchen und Himbeeren, die heuer eine besonders reiche Ernte gewähren, 8—12, bezw. 20 Pfg. per Pfd.; für Stachelbeeren, die nicht so reichlich gedeihen, zählt man 20 Pfg. per Pfd.

Dehringen, 16. Juli. Als am Dienstag Nachm. die Möbel für einen in Cappel neu zu gründenden Hausstand von Schwöllbronn nach dorthin überführt wurden, scheuten auf der Höhe des Ohrviadukts die Pferde an einem heran kommenden Zug und gingen im Galopp davon. Dabei fiel der auf dem Wagen sitzende Schreiner Hermann von Bigfeld herab und erlitt durch den Fall und den über ihn gehenden schwer beladenen Wagen so bedeutende Verletzungen, daß er in der letzten Nacht starb.

Waiblingen a. d. G., 16. Juli. Die schwüle Temperatur brachte uns heute mehrere Gewitter, 2 derselben, die nachmittags ausbrachen, waren von Hagel, der einige Minuten anhielt, begleitet. Das erste Mal war der Hagel weniger von Bedeutung, als das zweite Mal, wo auch ein beinahe wolkenbruchartiger Regen niederging. Die Schlossen hatten die Größe einer Haselnuß. Wie groß der durch das Hagelwetter angerichtete Schaden ist, ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Neutlingen, 15. Juli. Der wegen Raubs hier in Untersuchungshaft befindliche Tagelöhner Jakob Sättele von Eningen versuchte heute vormittag, nachdem er der von ihm beraubten Person gegenübergestellt und von dieser erkannt worden war, im Gefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen; er wurde jedoch vom Gefangenwärter noch rechtzeitig abgeschnitten, und die sofort angewandten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. — Am nächsten Samstag und Sonntag findet hier der erste Verbandstag württembergischer Handwerker statt. Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Genehmigung der Statuten; 2) Wahlen; 3) Stellung des Landesverbandes zur Handwerksorganisation; 4) Wie sind die Streiks im Handwerk zu verhüten; 5) Eingabe an den Landtag, betr. das Submissionswesen. Zur Teilnahme an dem Verbandstag sind sämtliche Handwerker eingeladen.

Hall, 15. Juli. (Güterzerstückelung.) Unter dem Vorsitz des L.G.R. Haasis, der auch die dreitägigen Verhandlungen am 6., 7. und 8. Juli geleitet hatte, wurde heute in der Strafsache gegen den Handelsmann Meier Rosenfeld aus Göggingen und neun Genossen wegen gewerbsmäßiger Güterzerstückelung das Urteil verkündet. Dieselben hatten im Oberamt Mergentheim nach und nach größere Hofgüter stückweise veräußert. Es waren 44 Zeugen vorgeladen. Als Verteidiger waren die Rechtsanwälte Hirschmann, Rembold aus Hall, Dr. Schneider, Schall II, Schmal, Lhwenstein I und V aus Stuttgart anwesend. Vier der Angeklagten wurden des Vergehens der gewerbsmäßigen Güterzerstückelung für schuldig erkannt und zu 2 Wochen, 1 Woche, und zwei zu je 3 Tagen Gefängnis verurteilt; außerdem noch zu Geldstrafen von 300 bis 800 Mark. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Blaubeuren, 16. Juli. In tiefer Trauer wurde vorgestern Abend eine Familie in Winnenden, Gem. Seifen, veraset. Ein Bauer, der noch gegen Abend auf das Feld ging und dabei sein 4 Jahre altes Söhnchen mitnahm, fand dasselbe, als er sich kurze Zeit entfernt hatte, beim Fuhrwerk tot vor. Unaufgeklärt ist noch, wie das Kind ums Leben kam, da äußere Spuren nicht sichtbar sind.

Schwenningen, 15. Juli. Das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Bahnwärters Pfeiffer beim Neckarübergang dahier lief gestern Abend 7 Uhr, als der Zug von Wiblingen heranbrauste, auf den Bahndamm. Die Kleine wurde von der Maschine erfaßt und bei Seite geschleudert, erlitt aber merkwürdigerweise nur leichtere Verletzungen am Kopfe, so daß sie voraussichtlich mit dem Leben davonkommen wird.

Heilbronn, 16. Juli. (Leichenfledderer.) Heute nacht wurde einem Eberbacher Schiffer, welcher in etwas angeheitertem Zustande auf einer Bank am Bahnhofsvorplatz eingeschlafen war, sein Geldbeutel mit 170 Mk. Inhalt gestohlen. Von dem Thäter hat man keine Spur.

Heilbronn, 16. Juli. (Schlechtes Versteck.) Am Sonntag nachmittag wurde einem jungen Fabrikarbeiter während des Badens im Kleinäulein seine Uhr, die er zuvor sorgfältig im Stiefel versteckt hatte, gestohlen. Wie sich nunmehr herausstellte, hat den Diebstahl ein noch nicht 8 Jahre alter Schulknabe ausgeführt. Die Uhr selbst wurde an ihm zur Verräterin. Der kann recht werden!

Ulm, 15. Juli. (Verhaftung. Ertrunken.) Ein vom Amtsgericht Heidelberg wegen Unterschlagung und Betrug steckbrieflich verfolgter Kaufmann wurde gestern hier festgenommen. — Gestern wurde in der Donau, nahe bei der Bionierkaserne ein weiblicher Leichnam gefunden und ist derselbe nun als derjenige der Angelika Grupp, led. Dienstmagd von Heuchlingen, O.M. Heidenheim, erkannt worden.

Ul m, 15. Juli. (Besitzwechsel. Häute-Auktion.) Flaschenbierhändler Gähler hier hat die Wirtschaft zum gold. Becher in der Küfergasse um die Summe von 50 000 Mk. käuflich erworben. — Bei der Häute-Auktion wurden folgende Preise erzielt: Farrenhäute 24 1/2 bis 30 Pfg. per Pfund, Ochsenhäute 35 bis 39 Pfg., leichte 30 Pfg., Kuhhäute 32 1/2 bis 34 1/2 Pfg., Kalbshäute 32 bis 36 Pfg., Kalbfelle ohne Kopf 47 bis 48 Pfg., mit Kopf 55 bis 56 1/2 Pfg.

Vom Bodensee, 14. Juli. Ein Prachtexemplar von einem Bodensee-Wels, den Ermatinger Fischer im Untersee fingen, befindet sich zurzeit auf der Landesausstellung in Genf. Der Fisch besitzt bei 113 Pfund Gewicht eine Länge von 220 cm und eine Dicke von 96 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Zur Beteiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung wird aus Paris gemeldet: Es wurden Deutschland in allen Abteilungen Plätze reserviert, deren Umfang jene von Chicago allerdings nicht erreicht, jedoch genügt, um ein richtiges Bild von Kunst, Industrie, Unterricht, allgemeiner und Arbeitshygiene, besonders aber auch von den Leistungen auf den Gebieten der Elektrizität und Chemie zu geben. Deutschland war der erste Staat, welcher eine Kommission hierher sandte. — Eine Trauerfeier für Professor Ernst Curtius wird auch die Studentenschaft veranstalten.

Passau, 13. Juli. (Von einem seltenen Unglück) wurde gestern nachmittag der Polizei-Offiziant Kölbl und seine Familie betroffen. Er machte, wie die „Donau-Ztg.“ erfährt, mit Frau und drei Kindern (zwei in einem Wägelchen) einen Spaziergang durch das Mühlthal gegen Saming. An der Straße wollte ein Mann einen Bienenschwarm fassen, welcher aber davonslog und die Familie Kölbl überfiel. Der Offiziant wurde jämmerlich zugerichtet, auch die Frau, ein etwa 5jähriges Töchterlein und die zwei Kinder im Wagen arg verletzt. Herr Kölbl hatte die Geistesgegenwart und stürzte sich in einen nahen Bach, das Gesicht dicht mit Lehm bestreichend, auch den Seinigen kam er auf diese Weise zu Hilfe. Man mußte den Offizianten von der Innstadt aus per Wagen heimbringen, die Frau und die Kinder wurden ebenfalls heimbegleitet. Eine weitere Gefahr soll für das Leben des Herrn Kölbl und der Seinigen nicht bestehen.

Gießen, 14. Juli. Am Ludolfsfeld wurde der Forstmeister Klippert (in der Nähe des Rothhaargebirges stationirt) in seiner Wohnung des Nachts von einem Wilderer überfallen und erschossen. Die Ehefrau und das Dienstmädchen wurden schwer verletzt. Es liegt ein Mordakt vor. Der Mörder ist entkommen.

Nemseid, 11. Juli. (Entschädigungspflicht.) Die Stadt ist vom Kölner Oberlandesgericht verurteilt worden, einem Knaben, der durch einen von einem hiesigen Lehrer erhaltenen Schlag erheblich verletzt und dauernd an seiner Gesundheit geschädigt ist, 20 000 Mk. Entschädigung zu zahlen. Die Stadt wird gegen dieses Urteil, das von allgemeiner Traurigkeit ist, beim Reichsgericht Berufung einlegen. Sie stützt sich darauf, daß sie über die Lehrer durchaus kein Kontroll- und Bestimmungsrecht habe und deshalb auch für deren Handlungen nicht haftpflichtig gemacht werden könne.

Ausland.

Zürich, 15. Juli. Nach einer Zusammenstellung des eidgen. statistischen Bureaus ist die Einwohnerzahl der Schweiz von 2 933 006 i. J. 1888 auf 3 027 932 im Jahre 1896 angewachsen. Der Bevölkerungszuwachs beträgt somit 94 926 Köpfe, wovon auf den Kanton Zürich allein 40 447 kommen, indem dessen Einwohnerzahl von 339 014 im Jahr 1888 auf 379 461 im Jahr 1896 gestiegen ist.

Wien, 14. Juli. Der bei der Firma Schöller u. Comp. angestellte Kontist Josef Adamek reichte heute bei der Postsparkasse einen Check per zehntausend Gulden ein. Er erhielt darüber, wie üblich, eine Nummer. Adamek verlor diese Nummer. Als er Anzeige erstattete, wurde konstatiert, daß der Betrag bereits von Unbekannten behoben worden sei.

Wien, 14. Juli. (Selbstmord.) Der aus Tübingen (Württemberg) gebürtige Kaufmann und Fabrikant Heinrich Rieß brachte sich durch Revolvergeschüsse schwere Verletzungen bei, so daß er denselben wahrscheinlich erliegen wird. Das Motiv des Selbstmordes bildeten außer seinen finanziellen Kalamitäten, die Ungelegenheiten, die er sich durch die Nachahmung der Schutzmarke einer Stuttgarter Firma, deren Vertreter er war, zuzog. Er hatte nämlich auf die von ihm erzeugte Normalwäsche, die bekannte Jägerwolke, die Schutzmarke der betreffenden Firma gedruckt und in Verkehr gebracht und sollte nun deshalb strafgerichtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Prag, 11. Juli. (Ein gräßliches Unglück) wird aus Frauenberg gemeldet. Eine aus Amerika zurückgekehrte Arbeiterfamilie schritt arbeitssuchend auf der Bezirksstraße; ein Kind watete in dem sich an der Straße hinziehenden Teiche und versank plötzlich vor den Augen der Eltern in die Tiefe. Die Mutter, das jüngste Kind am Arme, eilte nach und versank gleichfalls, ebenso der Vater. Auch der älteste Sohn wäre ertrunken, wenn ihn nicht ein vorübergehender Burfche gerettet hätte. Die übrigen Kinder eilten klagend nach Frauenberg, die Hilfe kam jedoch zu spät.

Paris, 14. Juli. Die Waffe, deren sich François bediente, ist ein sogenannter Bulldoggrevolver, welchen er dieser Tage im „Bazar Hoteville“ gekauft hatte. Der Revolver war noch mit drei kühlen Schüssen geladen. Untersuchungsrichter Coz nac ist mit der Untersuchung betraut. Der Chef der Sicherheitspolizei, Cochefert, hatte sich unverzüglich nach der Wohnung François begeben, um eine Hausdurchsuchung vor-

zunehmen. Als das Attentat bekannt war, bemächtigte sich des Publikums eine große Erregung. Hunderte von Menschen stürzten dem Zellenwagen nach, in dem François saß. Der Kutscher wurde herabgerissen und François wäre gelichtet worden, wenn die bewilligten Gardien nicht den Wagen umringt hätten. Nach der Ansicht der Polizei ist François geisteskrank. Zugleich mit ihm wurde ein gewisser Bonlant verhaftet, der nach dem Attentat gesagt hat: „Dies ist Recht geschehen, das ist mein Mann.“ Mehrere Botschafter beglückwünschten den Präsidenten Faure aus Anlaß des fehlgeschlagenen Attentats. Auch von auswärtigen Souveränen sowie aus allen Teilen Frankreichs und selbst aus den Kolonien trafen Glückwunschtelegramme ein. — Infolge der glühenden Sommerhitze bei der heutigen Truppenrevue kamen zahlreiche Sonnenstichefälle vor; man zählte im ganzen 226, davon entfielen 55 auf Soldaten, 171 auf Zivilpersonen. Kein Fall ist tödlich verlaufen.

Dundee, 15. Juli. Nach hier eingetrossener Nachricht ist der hiesige Dampfer Curfew im Roten Meer mit allen an Bord befindlichen Personen verloren gegangen. Der Dampfer Sarpedon, der in London eingetroffen ist, hat auf seiner Fahrt ein Schiff, wahrscheinlich den Curfew, passiert, das auf ein Riff in der Nähe von Sokotra aufgefahren war und sich in gefährlicher Lage befand. Der Sarpedon konnte des Sturmes wegen keine Hilfe leisten.

Athen, 16. Juli. Die Türken metzelten in Sphakia, Methymno, Rhodona zahlreiche Christen nieder, verwüsteten mehrere Dörfer, Weinberge, Felder und raubten Vieh. Bei einem Gefecht bei Castello in der Gegend von Methymno gab es auf beiden Seiten eine Anzahl Verwundete und Tote.

Konstantinopel, 16. Juni. Tahis Pascha unternahm mit 24 Bataillonen und 4 Batterien den Vormarsch von Scheik Merkine gegen Hauran und besetzte Taleh. Bei Tebel-Dschebid, zwischen Taleh und Suweidah, wo 7000 Druzen verschanzt waren, fand ein entscheidendes Gefecht statt. Währenddem fielen 2 Bataillone, die in Suweidah eingeschlossen gewesen waren, den Druzen in den Rücken und verbollständigten deren Niederlage. Die Druzen wurden zersprengt. Man hält die militärische Operation der Hauptsache nach für beendet.

Mostrosinen schwarze und gelbe, 1895 Frucht, empfiehlt in fünf Sorten nebst Gebrauchsanweisung von 14 Mark an pr. Str. **Gottlob Weiß.**

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mac's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nötigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mac's Doppelstärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden u. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 Pf. per Karbon von 1/4 kg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 19 Juli

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Kübler.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 19. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr.

Waiblingen.

Zum Ansetzen

empfehlen unser gut sortiertes Lager:

Kolben in Stroh gebunden und los,
Gereinigten Weingeist,
Frucht-, Trester- und Zwetschgen-
Branntwein.

Zum Einmachen:

Perfekt, Schiller- und Dunstgläser,
Patentbüchsen mit Schrauben
offene Einmachgläser und Steintöpfe
in jeder Größe,
Wein-Glüh und sämtl. Gewürze,
Kirschwasser, Conjak und Rum,
Denaturirten Weingeist.
Most-Zibeben in verschiedenen Sorten
frisch am Lager.

D. Reinhardt-Vollmer.

Waiblingen.

Kartoffeln

sind fortwährend zu haben. **Gottl. Häberle, Frohnaderstraße.**

Hierzu eine Beilage von Herrn Friedrich Schmid, Schneider und Kleiderhandlung in Waiblingen, betreffend Empfehlung von Anzügen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Bud in Waiblingen.